

Donnerstag – 30. Juli 2015 – 09.45 Uhr  
St. Herz Jesu - Aachen

**„Mit dem Himmelreich ist es wie bei einer  
,Familienzusammenführung‘ ...“,  
so könnte es Jesus  
vielleicht heute auch sagen.**

### Aus der Begrüßung

[ ... ]

Ganz herzlich darf ich Sie alle  
zu unserer Eucharistiefeier begrüßen.  
Wir feiern diesen Gottesdienst für und mit Erna Falken,  
von der wir uns heute verabschieden müssen.

Gemeinsam feiern wir als Gemeinde mit ihrem Bruder,  
Pfr. Dr. Herbert Falken, Prof. Dr. Albert Gerhards aus Bonn,  
sowie Frau Birgit Heisterkamp,  
die Frau Falken in der letzten Zeit betreut hat.

[ ... ]

### Meditation

„Mit dem Himmelreich ist es wie ...“ –  
so oft hören wir, durch die Evangelien überliefert,  
diese Worte aus dem Munde Jesu.

Er erzählt dann in Bildern, in Beispielen, in Gleichnissen.

Soeben haben wir einen Text  
nach dem Evangelisten Johannes gehört:  
„Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen ...“,  
neben anderen Deutungsmöglichkeiten  
doch auch ein Bild für das Leben,  
das uns nach dem Leben auf dieser Erde erwartet.

Und doch:

Heute möchte ich einen eigenen Zugang für das Leben nach dem Tod wagen, der mir am vergangenen Sonntag in den Sinn kam, als ich über heute nachdachte.

Wie gesagt: Es ist nur ein Bild ...

Jesus könnte demnach vielleicht heute auch sagen:

„Mit dem Himmel verhält es sich wie mit einer ‚Familien-zusammenführung‘.

Denn so viele Bilder von ‚Himmel‘ gibt es.

Hier und heute könnte also auch ein solches Bild für uns ‚er-scheinen‘.

Erna Falken ist von uns gegangen, natürlich, das ist die eine Seite der Wirklichkeit ...

Und doch hat sie etliche Menschen auch wieder zusammengeführt:

In ihrem Leben, hier in der Kirche, im Gottesdienst, so auch hier am Altar zum Beispiel.

Vor einer Woche hatte ich noch keine Ahnung davon, dass eine solche ‚Familienzusammenführung‘ (in Anführungszeichen) stattfinden könnte.

Dabei meine ich mit diesem Begriff die Familie nicht nur im biologischen sondern eher im erweiterten Sinn des Wortes.

Denn einige von uns haben sich länger nicht mehr gesehen: Ich möchte sie beispielhaft nennen.

Es sind Menschen mit eigenen Geschichten, die doch auch eine ‚Lebensschnittmenge‘ miteinander haben.

Denn unser Leben hat sich an verschiedenen Stellen miteinander ‚ge-kreuzt‘: Und heute sind wir wieder zusammen, dank Erna Falken, möchte ich sagen.

Da ist das Leben im Zusammenhang mit der Pfarr-,Familie‘ St. Gregorius: Herbert Falken, Erna’s Bruder, war dort mehrere Jahre Kaplan. Wer in die Kirche kommt, ist von den Bildern des Arche-Noah-Zyklus und des Kreuzweges in der Krypta beeindruckt.

Dort durfte auch ich Moderator der Seelsorge tätig sein und habe auf diese Weise Herbert Falken kennengelernt: Er, ein begnadeter Künstler der Farbe und des Bildes, ich, der sich mit den Klängen der Musik auszudrücken versucht.

In dieser Weise sind wir ‚familiär‘ verbunden, haben aber länger eher aneinander gedacht, als miteinander gesprochen.

Erna Falken nun macht es in diesen Tagen möglich, wieder miteinander zu sprechen und einander zu begegnen, auch über Birgit Heisterkamp, die Frau Falken in der letzten Zeit begleitet hat, ebenfalls zur ‚Pfarrfamilie‘ St. Gregorius gehört und heute diesen Gottesdienst mitgestaltet und mitfeiert.

Eine weitere ‚Lebensschnittmenge‘: Albert Gerhards und Herbert Falken, die einander sehr schätzen. Der eine ist Liturgiewissenschaftler, der andere Künstler, der das oftmals nicht in Worte Zusammenfassende in seinen Bildern zur ‚Sprache‘ bringt.

Dann der ‚Familienbezug‘ der Musik! Albert und ich haben uns zu Beginn meines Studiums in Rom kennen- und besonders über die Musik zu kommunizieren gelernt mit Violine und Tasteninstrument. Aber nicht nur das:

Auch in den Gedanken und Ideen  
waren und sind wir einander nahe.

Und heute?:

Erna Falken machts möglich!,  
dass wir heute hier wieder zusammen sind.  
Sie verbindet ...

Auch vielen hier in der feiernden Gemeinde  
wird es ähnlich ergangen sein.  
Ganz viele ‚Familien‘-Konstellationen  
werden heute hier deutlich werden können.

Zurück zum Beginn:

„Mit dem Himmelreich ist es  
wie mit einer ‚Familienzusammenführung‘  
im Sinne der soeben genannten Beispiele“,  
so könnte es Jesus vielleicht heute auch gesagt haben.

Und wie mit diesem Himmelreich,  
das ja auch bereits hier auf dieser Erde beginnen kann,  
so könnte es doch auch mit dem Himmelreich  
nach dem Leben auf dieser Erde sein.

Jesus sagt:

„Dort gibt es viele Wohnungen“.

Warum aber nicht auch:

„Dort könnt ihr Euch wie eine große Familie,  
aus ganz verschiedenen Richtungen,  
Zeiten und Lebenszusammenhängen kommend,  
wieder begegnen?“

Wie das genau sein wird, das wissen wir nicht.  
Wir wussten ja vor geraumer Zeit auch nicht,  
dass wir uns heute hier in dieser Konstellation  
wieder einmal treffen werden,  
Menschen, die unter Umständen  
einander länger nicht mehr gesehen haben,  
uns aber vielleicht danach sehnten,

einander wieder einmal zu treffen:

Herbert, Albert, Birgit Heisterkamp, ich, sowie viele andere.

So – um in diesem Bild zu bleiben –  
stelle ich mir auch Leben bei Gott vor:

Wir treffen einander,  
ohne es uns zuvor vorstellen zu können.

Und wo ist der Schnittpunkt?

Hier! – bei Erna Falken,  
die sich bestimmt auch nicht hat vorstellen können,  
jemals eine solche Schnitt- ja Schaltstelle sein zu können.

Und so gilt heute mein Dank ihr, Erna Falken,  
die ich zwar leider persönlich nicht gekannt habe,  
uns aber heute hier hat zusammenkommen lassen  
und dennoch letztendlich keine andere war,  
als ein Werkzeug Gottes,  
an den sie auf ihre Weise geglaubt hat,  
und uns ermuntert, es genauso zu tun,  
nämlich zu glauben an ein Leben nach dem Tod,  
das letztendlich so etwas sein kann  
wie eine ‚Familienzusammenführung‘  
der übergroßen Familie Gottes und Jesu Christi  
mit dem Familienoberhaupt:

**Gott**, der uns auch in dieser Zeit  
und auf dieser Erde weiter begleitet und trägt.

**AMEN**

*Joachim Wollenweber  
Alte Str. 48/50  
D-52134 Herzogenrath*



[www.jw-orgel.de](http://www.jw-orgel.de)